

Jahresrückblick 2017

Ich will euch nun erzählen, was 2017 so alles gewesen.

Am 1. Februar fand die Jahreshauptversammlung mit Wahlen statt. Nach einer Andacht mit Jutta Feldhaus' 'In Stille die Stille spüren', begann die Versammlung.

Während Susanne ihre Unterlagen suchte, machten wir uns schon mal über die Brötchen her.

Nach dem Beschluss einer offenen Wahl, bekam jedes Mitglied ein Namensschild von Susanne verpasst, die dann alle recht herzlich begrüßte.

Nach Jahresrückblick und Kassenbericht und dessen Entlastung übernahm Ursula die Vorschau auf das Jahr 2017. Neben der Auftaktveranstaltung zum Katholikentag 2018, stand das Filmmusikprojekt "Sounds of Hollywood" im Mittelpunkt. Hinzu kamen noch drei grüne Hochzeiten.

Dann wurde gewählt. Das alte Team stand wieder zur Wahl und wurde wiedergewählt.

Eine Whats App Gruppe wurde beschlossen, damit Nachrichten und Termine schneller ankommen. Dafür ging eine Liste rund. Neue Notenmappen soll es geben, um die Projektnoten ständig parat zu haben. Rote Mappen für die Frauenstimmen, blaue für die Männerstimmen. Die Mappen werden nach jeder Probe abgegeben. Beim Konzert sollen die Mappen aber Schwarz sein.

Statt Chorausflug soll es dieses Jahr einen Tag für die Stimme geben. Mit Atem- und Entspannungsübungen.

Für das Einrichten einer neuen Homepage werden noch Leute gesucht. Heinz Duttmann wurde nach Fotos gefragt, was allerdings im Internet sehr kritisch ist. Er ist aber bereit, in einer Arbeitsgruppe mitzuhelfen. Dann gab es noch ein Spiel zum kennenlernen. Oh je, ein Spiel?! Na denn! Jeder sollte ein Adjektiv mit dem 1. Buchstaben seines Vornamens vor seinen Namen setzen. Wisst ihr eure Adjektive noch? Ich hab, so gut wie's ging, mitgeschrieben. Wollt ihr es noch mal hören? Allerdings 'ohne Gewähr'.

So gab es denn:

Eine müde Mechthild, eine jodelnde Johanna, einen harmlosen Heinz, einen interessanten Ingo, einen heiligen Hermann, eine gutmütige Gudula, eine emsige Elisabeth, eine ausgeglichene Annette, einen jubelnden Johannes, eine liebe Luise, eine charmante Christel, eine singende Susanne, eine besonders begabte Beate W., eine unbändige Ursula, eine büttredende Brigitte.

Dann gab es noch eine überirdische Ursula, eine blödelnde Beate, eine artige Andrea, einen trinkenden Thomas, eine kesse Kerstin, ein frommer Franz, eine eiserne Elisabeth, eine adrette Anke M., eine saure Susanne, eine blonde Birgit W., einen wilden, wuschigen Werner Sch.Tenb.,

Einen künstlichen Klaus, einen heiteren Hans-Gerd, bewegende Brigitte G., eine begeisterte Bärbel, eine ulkige Ulrike, eine anmutige Anke G., eine ehrliche Elisabeth A., eine adrette Anne R., eine liebe reizende Lisa Sch., eine aufregende Annette E., eine alberne Antonie, einen perfekten Peter, eine bezaubernde Birgit D., eine coole Cäcilia, eine mehrsprachige Monika, einen lumpigen Lukas.

Was war aber nun Magdalene noch? Munter, mäkelnde, machende, meinungsäussernd, mitfühlend? Nein! Magdalene ist mutig. Wir haben viel gelacht. Damit war der offizielle Teil beendet.

Im Februar wurde fürs Filmmusikprojekt geprobt. Hella und Heinz-Gerd Paßen haben sich die Arbeit gemacht, schlecht leserliche Noten in schöne zu verwandeln. So kann der Männerchor im Dschungelbuch los marschieren. Wir Frauen sollen, wie ein Honigtopf so süß, darüber singen.

Bei süß, fällt Ursula ihre neue Diät ein. Sie betritt die Küche nicht mehr. Da hat sich 'ne Maus drin verirrt. Darum wird weder Kühlschrank noch Brotschrank geöffnet. Ursula befürchtet vom Fleisch zu fallen. Da das Augenscheinlich nicht passiert ist, muss die Maus wohl Mitleid gehabt haben.

Am 18. Februar sangen 30 von uns spontan in einem Gedenkgottesdienst für eine ermordete Studentin. Es war ein bewegender Gottesdienst.

15. April Osternacht War gut, trotz kurzer Probe.

In den Osterferien Probe für die Auftaktveranstaltung in Münster.

6. Mai Probe mit allen vier Chören des Filmprojekts in der Tonhalle. SLE Chor, OA, StbAg und Euregio Konzerthor. Das Noten lesen erwies sich als schwierig, da so viel Verschiedene im Umlauf sind. Dank Hella und Heinz-Gerd hatten wir die Schönsten. Für Mitglieder der Russischen Kammerphilharmonie St. Petersburg, die uns im Konzert begleiten, werden noch Gastfamilien gesucht, die ein oder zwei Personen aufnehmen. Henning Schmidt der den Euregio Chor leitet, dirigiert 'Spiel mir das Lied vom Tod' . Hier sollen die Männer viel gähnen, soll heißen mit offener Kehle singen und den Körper anspannen, als wenn man einen Expander zieht. Und vor allem von allen vier Dirigenten den Hinweis: Gucken, gucken, gucken.

12. Mai Generalprobe für Auftaktveranstaltung in Münster mit Andrea van der Linde

13. Mai 11.45 Uhr Abfahrt mit 2 Bussen nach Münster. Ein Bus direkt nach Münster, der 2. über Asbeck nach Münster. Bevor es losgeht erst mal schleppen, schleppen, schleppen. Podeste, Verstärker, Notenständer, Kabeltrommel.

Im Bus, wir hatten Ahaus noch nicht ganz hinter uns, meldet sich Hermann Volmer zu Wort. Er soll schöne Grüße von Ursula bestellen, er solle uns schon mal einsingen. Große " Begeisterung"! Der Mai ist gekommen. nach der 1. Strophe fällt schon 90% aus. Ein zweites Lied wollen wir nicht. In Münster angekommen, alles ausladen, auf den 2. Bus warten. Den auch ausladen und mit der ganzen Bagage zum Probenraum in die 10 Minuten entfernte Straße " Georgkommende". Der Probenraum liegt im 2. Stock mit nur einem Klo auf der Etage. Andrea spielt Klavier. Manchmal ein anderes Lied, als gerade angesagt.

Wer soll bei all den Liedern auch den Überblick behalten. Nach der Probe wieder Gepäck in die Hand und zur Überwasserkirche schleppen. Dort sang noch ein Chor mit 20 Leuten. Wir hörten zu und sangen auch mit. Nachdem sie Platz gemacht hatten, stellten wir uns auf und sangen unser Programm durch. Eine ganze Reihe von Leuten blieb stehen und hörten uns zu. Ich glaub wir waren wohl gut. Als wir unser Programm durch hatten, war im Dom die Messe mit Bischof Genn schon angefangen.

Nach dem Auftritt ist vor dem Auftritt. Bei den Proben zur Filmmusik, sollten wir, aus "Avatar", das "Kappa", scharf singen. Dabei viel Ursula etwas ein, was sie uns erzählen musste. Am Sonntag, beim Aufräumen nach der Kinderkommunion, hörte sie auf einmal so ein Brummen. Sie ging in die Sakristei... nach hinten.. überall war das Brummen, als wenn bald was explodiert. Sie den Küster angerufen, dann nach draußen, ins Auto. Da war das Geräusch noch lauter. Raus aus dem Auto-wieder leiser. Was konnte das denn sein? Dann hat sie jemanden angesprochen, ob er auch das Geräusch hören würde. Er setzt sich ins Auto. Hört nichts. Geht ums Auto. Hört nichts. Ursula setzt sich ins Auto. Wieder laut. Ob es doch an ihr liegen würde? Sie hatte aber kein Handy an. Der hilfsbereite Mann greift an ihre Tasche. Es brummt. Ursula greift rein und....es ist der Rasierer ihrer Mutter. Sie hatte ihn bei ihrer Mutter gebraucht und dann eingesteckt.

31.Mai Friederike Denhoff wird 90 Jahre alt. Ein geplantes Geburtstagsständchen muss leider ausfallen, da sie nicht fit ist.

7.Juni Generalprobe der "Sounds of Hollywood" in der Stadthalle. Aufmarsch der Chöre wird erst geübt, dann aber gestrichen, da es auf der Bühne zu eng wird. Die Chöre sollen als "Schnittchen" bzw. Stück einer Torte auf der Bühne stehen. Vorne zwei Sänger, nach hinten hin mehr. Das hat aber nicht so geklappt. Der 'Alt' fühlte sich eher wie ein Streuselkuchen.

Zwei Musiker vom Orchester hatten eine Unterkunft bei Hermann gefunden. Der eine war toll, der andere nur am Schlafen.

8. Juni Aufführung der "Sounds of Hollywood". Die Stadthalle ist ausverkauft. Auf der Bühne ist es sehr eng, und darum wird es sehr warm. Die Stücke haben gut geklappt. Die Stimmung war sehr gut. Das Orchester kam mit Ursulas Einsätze am Besten klar. Wir Sänger in der letzten Reihe konnten Andrea am Besten sehen. Die Solistin, Helen Ostafew, war Klasse und die Mundharmonika spielte "Das Lied vom Tod" schaurig schön. Es war ein voller Erfolg.

10. Juni Sommerfest auf Hof Eilers. Wie immer sehr schön, gut besucht, reichlich Kuchen und Leckeres vom Grill.

Am 8. Juli sollte es unseren Chortag geben. Statt irgendwo hinzufahren, sollte es einen 'Tag für die Stimme' geben, mit Atem- und Entspannungsübungen. Leider mussten einige Referenten kurzfristig absagen. Also verschieben.

27. August Jahresseelenamt für Bernhard Gersmeier. Ganz im Sinne von Bernhard konnte auch die Gemeinde viel mitsingen.

29. Juli Hochzeit von Daniel Tenbrink in Vreden-Ellewick. Andrea begleitete uns. Eine schöne Hochzeit. Die Kirche hat ein tolles Echo.

26. August Hochzeit von Florian Terbeck in Heek-Ahle. Beim Ja-Wort des Brautpaares hörte man auch ein Kind ganz laut 'Ja' sagen. Eine schöne Messe mit einem guten Solisten, der sang "Liebe ist". Auch das Wetter war schön. Leider nicht am

8. September als Sabine Vorkamp in Ottenstein Ihr Ja-Wort gab. Eine schöne Braut, die neben dem kirchlichen Segen viel, sehr viel Segen von Oben bekam.

Im September werden Sponsoren für die neuen Kirchenorgeln gesucht. Wir haben für uns eine große Pfeife reserviert.

6. Dezember Der Nikolaus mit Knecht Ruprecht war da. Für jeden was Süßes und den Rat immer gut auf Ursula zu hören.

16. Dezember Musik zur Marktzeit. Vor dem Chorpodest liegen Orgelpfeifen. Die Größte ist 7m lang. Welche mag wohl unsere sein? Die Kirche war zur Marktzeit gut besucht. Kim Andrade hat uns am Klavier begleitet. Wir waren wohl gut, die Leute haben über 380 € gespendet.

24. Dezember Heilig Abend Eine schöne ruhige Mitternachtsmesse, in der auch die Gemeinde viel mitsingen konnte. Für uns gab es als 'Dankeschön' von Susanne Vennhoff kleine selbstgemachte Sterne aus Zement, liebevoll angemalt in Gold, Silber oder Bronze auf einer Karte mit passenden Spruch. Vielen Dank dafür.

31. Dezember Jahresabschlussmesse in St. Marien. Kirche war gut besucht. Wir waren auch gut.

Das neue Jahr erwartet uns mit den Schatten großer Ereignisse.

Das war das Jahr 2017. Ich gebe das Wort an Susanne zurück.